

Adventskalender 2009

One-Shot Sammlung

Von Walpurgisnacht

Kapitel 18: 18. Dezember - Eine süße Versuchung (Vampire Knight)

**Sooo, hier ist schon wieder eine OneShot von mir!
Heute ist Vampire Knight an der Reihe!
Viel Spaß beim Lesen! XD**

Die Vorweihnachtszeit verlief in der Cross Academy jedes Jahr gleich.

Die DayClass Schülerinnen konnten es gar nicht abwarten ihren Angebeteten kleine Geschenke und Süßigkeiten zu überreichen. Es war wohl jedem klar, um wen es sich bei den „Angebeteten“ handelte – Die NightClass Schüler. Die Vampire.

So waren also auch dieses Jahr alle DayClass Schülerinnen ganz aufgeregt und überhäuft den NightClass Schüler mit Geschenken, als diese aus dem Haus »Mond« traten, um zum Unterricht zu gehen.

„So viel Schokolade!“, schwärmte Aido Hanabusa, einer der NightClass Schüler, während er mit den anderen zum Schulgebäude schlenderte.

„Pass aber auf, dass du nicht zu viel von dem Zeug frisst.“, sagte ihm Akatsuki Kain, der neben Aido herging. „Ich glaube nämlich, dass sich das Zeug bei dir schon ansetzt.“

„Was? Das stimmt doch gar nicht, Akatsuki!“, protestierte der Blondschoopf und stapfte beleidigt weiter durch den Schnee. Kain schmunzelte nur still.

Die DayClass Schülerinnen hatten sich wieder in ihre Zimmer im Haus »Sonne« zurückgezogen, nachdem die NightClass Schüler in dem Schulgebäude verschwunden waren.

Für die DayClass Schüler galt nun Nachtruhe, die NightClass Schüler allerdings saßen um diese Uhrzeit im Unterricht. Bis auf eine Ausnahme.

Diese Ausnahme hörte auf den Namen Maria Kurenai.

Die Guardians der Cross Academy, Yuki Kurosui, Zero Kiryu und Ichiru Kiryu, gingen ebenfalls in das Haus »Sonne«.

„Weihnachtszeit...“, grummelte Zero genervt. „Zu dieser Zeit drehen die Weiber vollkommen durch...“

„Zero!“, Yuki stellte sich Zero in den Weg und blickte zu dem Silberhaarigen rauf.

„Damit beleidigst du auch MICH, das weißt du doch sicher, oder?“

„Ich habe ja auch nie gesagt, dass ich DICH ausschließe.“, erklärte Zero ihr vollkommen

gelassen.

„Aber ich drehe nicht durch!“, Yuki verschränkte eingeschnappt ihre Arme vor der Brust.

„Ach nein? Hast nicht auch DU ein Geschenk für diesen Kuran, das du schon seit Wochen herumschleppst, weil du dich nicht traust es ihm zu geben?“, Zero hob überzeugend eine Augenbraue und ging an Yuki vorbei, die nun mit hochrotem Gesicht dastand und sich wegen Zero aufregte, doch der war mittlerweile in seinem Zimmer.

„Ichiruuu...“, wimmerte Yuki. „Wieso ist dein Bruder immer so gemein zu mir?“

„Wer weiß. Vielleicht mag er dich ja.“, Ichiru zuckte kurz mit den Schultern und warf Yuki ein Lächeln zu.

„Wie bitte? Würg! Niemals!“, auch Yuki wanderte nun in ihr Zimmer. Doch über Ichirus Worte machte sie sich noch lange Gedanken.

Ichiru musste kurz grinsen und ging dann auch in sein warmes Zimmer. Er schloss die Tür und machte das Licht an.

Stille.

„Maria?“, der junge Kiryu blickte sich um. „Ich weiß, dass du hier bist. Komm raus.“ Nach diesem Satz tauchte ein kleines junges Mädchen mit langem silbernem Haar in Ichirus Zimmer auf.

„Guten Abend, mein lieber Ichiru.“, die junge Vampirfrau hatte ein sanftes Lächeln auf ihren Lippen, während sie zu Ichiru rüber tänzelte.

„Was suchst du hier? Ich habe dir doch schon das letzte Mal gesagt, dass du nicht mehr rüberkommen solltest. Was ist, wenn dich jemand sieht?“

„Mich sieht schon niemand, mein Hübscher.“, Maria tätschelte behutsam Ichirus Oberarm. „Ich wollte dich nur was fragen.“

„Und was?“, wollte Ichiru von der Silberhaarigen wissen. Maria tänzelte zu Ichirus Bett und ließ sich auf dieses plumpsen.

„Nun, ich habe mich gefragt, weshalb alle NightClass Schüler Geschenke aus der DayClass bekommen. Nur ICH bekomme keine.“, Maria legte ihren Kopf fragend zur Seite und blickte Ichiru erwartungsvoll an.

„Mhm, achso...Ich weiß nicht.“, murmelte Ichiru.

„Also jetzt enttäuschst du mich wirklich, mein Lieber. Ich dachte, wenigstens DU machst mir ein hübsches Geschenk.“, Maria schmolte leicht und strich sich durch das weiche Haar.

„Also...“, murmelte Ichiru. Er hatte gar nicht darüber nachgedacht, Maria vor Weihnachten etwas zu schenken.

„Ach, schon okay!“, Maria sprang mit ihrer übermenschlichen Eleganz von Ichirus Bett und hüpfte zu Ichiru rüber. „Dafür habe ICH etwas für DICH.“, sie kicherte einmal süß auf und reichte Ichiru ein kleines Päckchen.

„Oh...Danke, Maria.“, erst wollte Ichiru das Geschenk gar nicht annehmen, doch Maria drückte es ihm sanft in die Hand. Langsam öffnete er es und erblickte eine kleine Schokoladenpraline. „Eine Praline?“

„Ja.“, Maria kicherte erneut. „Ich habe sie selbst gemacht. Koste sie ruhig, sie hat eine ganz wundervolle Wirkung.“, schwärmte sie überschwänglich.

„Wirkung? Was meinst du damit?“, fragte Ichiru nach und begutachtete kritisch die Schokolade.

„Verzehrt ein Mensch diese Schokolade, fühlt er sich so, als sei er verliebt! Ist das nicht wunderschön.“, Maria grinste Ichiru süß an und wartete, dass er sie isst.

„Oh...Ehm...Ich werde sie später essen, in Ordnung, Maria? Aber vielen Dank.“

„Nagut, wie du möchtest, aber lass mich wissen, wie sie dir geschmeckt hat. Ich habe noch viel mehr von diesen wunderbaren Rezepten – Mit noch viel schöneren Wirkungen.“, Maria kicherte und tippte Ichiru spielerisch gegen die Brust. „Wir sehen uns morgen wieder.“, flüsterte Maria, während sie sich auf Zehenspitzen stellte und Ichirus Wange sanft mit ihren kalten Lippen berührte. „Süße Träume, mein Prinz.“ Ichiru erschauerte anschließend leicht und blickte Maria an, die nun wieder zum Fenster tänzelte, ihm noch einen Luftkuss zuwarf und wieder aus dem Zimmer verschwand.

Kritisch blickte Ichiru erneut auf die kleine Praline. Was sie wohl noch für komische Wirkungen in Schokolade mischen kann, fragte er sich, während er die Schokolade zwischen seinen Daumen und Zeigefinger nahm.

Sollte er es wagen?

**Ob Ichiru die Praline isst, dürft ihr euch gerne selbst aussuchen.
Es liegt in eurer Fantasie ;)**

Noch 6 Tage bis Weihnachten!!!

TEUFELSWEIB